

Abhandlungen

Monika Simmler, St. Gallen



Regina Weder, St. Gallen

Zum Sinn und Unsinn von Mindeststrafen

Ein Kommentar zur aktuellen Revision der Strafrahen

Inhaltsübersicht

I. Einleitung

II. Die aktuelle Revision: Mindeststrafen im Vormarsch

III. Mindeststrafen: Ein Balanceakt?

1. Strafrahen und richterliches Ermessen
2. Hatte Montesquieu Recht? – von der peine fixe zum Strafrahen
3. Argumente aus den USA: fixe Straftarife und Mandatory Minimums
4. Synthese: zwischen Legalitätsprinzip und Einzelfallgerechtigkeit

IV. Mindeststrafen: Ein taugliches Instrument?

1. Abschreckung und Normstabilität
2. Festlegung der schuldangemessenen Strafe

V. Mindeststrafen: Eine Verschiebung des richterlichen Ermessens?

1. Verschiebung in die Auslegung der Tatbestände
2. Verschiebung in die Auslegung des Sanktionenrechts

VI. Résumé

I. Einleitung

Im April 2018 legte der Bundesrat dem Parlament die Botschaft zur «Harmonisierung der Strafrahen und zur Anpassung des Nebenstrafrechts an das geänderte Sanktionenrecht» vor.¹ Die relativ weitläufige Revisionsvorlage umfasst verschiedene Elemente, die auf Anhieb wenig miteinander zu tun haben: Vereinheitlichung der Strafrahen, Nachbesserungen als Folge der letzten AT-Revision,...

Dieses Dokument ist für Abonnenten oder Pay-per-Document-

Das Dokument "Zum Sinn und Unsinn von Mindeststrafen" wurde von Gast am 28.03.2024 auf der Website zstrr.recht.ch erstellt. | © Staempfli Verlag AG, Bern - 2024

Kunden zugänglich.

Abonnieren ↗

Kaufen ↗

🔑 Login